



Als Segler und Besitzer von Motoryachten noch an ihren Booten schliffen und lackierten, hatten die Ruderer das Wasser fast für sich

allein. Sie nutzten es zahlreich zum Anrudern am 5. April. Treffpunkt wie in jedem Jahr war der Friedrichshagener Ruderverein. Fotos: Detlef D. Pries



## INHALT

### Seite 2

Statt Turnerball „Night of Sports“

### Seite 3

Bogenschützen in der Halle

Fußballfrauen: Start verschlafen

### Seite 4

Tennis Gatow: Favoritensieg

Winterwettbewerb der Ruderer

### Seite 5

Kanuslalom auf der Triebisch Auf „Tauchstation“

### Seite 6

144 Aktive beim Wado-Cup

Anspielturnier in Lankwitz

### Seite 7

Tischtenniscracks in Hamburg

## Pro Sport Berlin 24 e.V.

gegründet 1924 als

Postsportverein Berlin

Geschäftsstelle

Forckenbeckstr. 18

14199 Berlin

Tel. 82 30 98 44

Fax 82 30 98 45

info@pro-sport-berlin24.de

[www.pro-sport-berlin24.de](http://www.pro-sport-berlin24.de)

Der Newsletter erscheint im monatlichen Wechsel mit der Vereinszeitschrift „PSB 24 aktuell“

Redaktion und Gestaltung:

Detlef D. Pries

zeitung@pro-sport-berlin24.de

Redaktionsschluss der nächsten

Druckausgabe: 6. Mai 2014



# Aus dem Turnerball wurde die „Night of Sports“

Als begeisterte Mitglieder des Vereins Pro Sport Berlin 24 haben wir nicht nur unsere Kobra Ladies per E-Mail bei der Wahl für den Berliner Amateursportpreis 2014 unterstützt, sondern sind am 15. März auch ins Palais am Funkturm zur „Night of Sports“ gegangen.

In vergangenen Jahren hieß die Veranstaltung bei uns noch „Turnerball“ und war für Tänzer eine gelungene Möglichkeit, das Tanzbein zu schwingen. Neben dem Damenorchester Salome, das auch mal einen Tango spielen kann, gab es in der Eingangshalle zum Palais auch immer eine flotte Tanzmusik für Fans des Discofox.

Diesmal war alles etwas anders. Durch die Anwesenheit der nominierten Sportgruppen und das Moderndance-Unterhaltungsprogramm scheint der Altersdurchschnitt der Besucher erheblich gesunken zu sein. Uns hat es gefreut, so viele junge Leute in tollen Ballkleidern zu sehen, die ihren Spaß am Cha-Cha oder Wiener Walzer haben.

Bei der Vergabe des Amateursportpreises gewannen allerdings die Ü-50-Fußballer der Gropiusstadt, da 1500 E-Mails auf ihrer Seite waren. Die Jury, die nur 50 Prozent der Entscheidung beeinflussen konnte, hatte den Ruderachter des Berliner Ruderclubs favorisiert. Auf dem dritten Platz landeten die Deutschen Feld- und Hallenhockeymeisterinnen vom Berliner Hockey-Club. Die Deutschen Meisterinnen im American Football, die Kobra Ladies, landeten auf Platz 8 unter den 15 Kandidaten.

## Kobra Ladies auf Platz 8 bei der Abstimmung über den Berliner Amateursportpreis



Foto: Pressefoto Berlin

Trotzdem hatten alle ihren Spaß. In der Eingangshalle spielte eine Newcomer-Band, die „Know No Bounds“, die von der weiblichen Fangemeinde bejubelt wurde. Die Tanzfläche im Palais war, wie in den Vorjahren, stets gut gefüllt. Natürlich waren alle Altersgruppen

vertreten und man staunte über die Kondition vieler Tänzerinnen und Tänzer. Aber nicht umsonst ist und bleibt es ein „Ball des Sports“. Wir sind gespannt, ob das neue Konzept im nächsten Jahr erhalten bleibt. und freuen uns darauf.  
*Beate Georges*

## Hauptversammlung 2014 Pro Sport Berlin 24 e.V. Dienstag, 20. Mai 2014, 18.00 Uhr

Segelabteilung am Stößensee, Siemenswerderweg 57, 13595 Berlin

### Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Ehrungen
3. Berichte
  - 3.1. Präsident
  - 3.2. Schatzmeister
  - 3.3. Kassenprüfer
4. Aussprache zu 3.
5. Genehmigung des Jahresabschlusses 2013 und Entlastung des Präsidiums einschließlich des Schatzmeisters
6. Anträge
7. Mitteilungen und Anfragen

Hinweis: Anträge zu Punkt 6 müssen dem Präsidium acht Tage, Satzungsänderungsanträge sechs Wochen vor der Versammlung in schriftlicher Form vorliegen.



Dicht gedrängt war in diesem Winter der Terminkalender der Bogenschützen, an nahezu jedem Wochenende war etwas los. Unsere Vereinsmeisterschaft in der Halle fand bereits Ende Oktober 2013 statt. Grund war der erste Regionalligatermin in Hennigsdorf, nachdem unsere 1. Mannschaft den Aufstieg geschafft hatte. Dazu kamen zwei Landesligatermine und unsere Turnierreise nach Wolfsburg. 2012 waren wir gerade mal zehn Teilnehmer, diesmal schon 19. Den Mannschaftspokal, den wir 2012 zum ersten Mal gewonnen hatten, konnten wir verteidigen. Mit dabei waren auch zwei Nachwuchsschützen, die erstmals an einem Wettkampf teilnahmen. Martin Bichlmeyer erreichte in der Schülerklasse A den 3. Rang, Shirin Herrmann schoss sich in der weiblichen Jugend auf Rang 5.

Unsere erfahreneren Turnierschützen schlugen sich ebenfalls gut: Bei den Herren bis 45 wurde Christoph Piehl 3., Michael Rosenberg 6. und Marco Unglaube 8. Bei den Damen blieben die ersten drei Plätze in unserem Verein: 1. Zina Unglaube, 2. Birte Jaeger, 3. Manuela Waldmann. In der Altersklasse setzte sich Silvia Hildebrandt an die Spitze, während René Jaeger bei den Altersherren Zweite wurde. Bei den Junioren wurde Leon Rösler 3. und Dominik Milas 5. In der Jugendklasse erreichte Carlo Hildebrandt den 3. Rang.

Im Januar fand die Landesmeisterschaft in der Halle statt. Die Jugend trat wie üblich im Sportforum an, und ausgerechnet am vermutlich kältesten Wochenende dieses Winters war teilweise die Heizung ausgefallen. Deshalb wurde das Finalschießen gestrichen. Bei den

# Ereignisreiche Hallensaison

## René Jaeger Ostdeutscher Meister in der Altersklasse

Schülern A wurde Alex Kert mit tollen 536 Ringen Sechster, Michael Bichlmeyer belegte Platz 16. Bei den Junioren wurden Leon Rösler Fünfter und Erik Weick Zehnter.

Die Erwachsenen traten tags darauf in der wohltemperierten Harald-Mellerowicz-Halle an. In der Altersklasse der Damen wurde Silvia Hildebrandt Dritte, in der gleichen Herrenklasse kamen René Jaeger auf Platz 4, Klaus Berndt auf Platz 7 und Martin Bittner auf Platz 9. Die Seniorenklasse entschied Wilfried Hordzewitz für sich.

Unsere Compoundschützen in der Altersklasse waren ebenfalls erfolgreich. Uwe Prell wurde Landesmeister, Rainer Voss Vierter. In den Damen- und Herrenklassen wurden die Landesmeister durch ein Finalschießen mit vorangehender Qualifikation ermittelt. Christoph Piehl lag nach dem Finale auf Platz 7. Bei den Damen wurden Birte Jaeger Zweite und Zina Unglaube Dritte.

Daneben nahmen unsere Sportler an der Kreismeisterschaft teil und besuchten noch einige andere Turniere. Auch hier wurden durchweg gute Platzierungen und Ergebnisse erreicht.

Leider konnten wir unseren Platz in der Regionalliga nicht behaupten. Es fehlte die Erfahrung, Uns gelang es nicht immer, einen Vorsprung zu halten oder ein Match noch zu drehen.

Die Spiele der Landesligen verliefen erwartungsgemäß. Das Team in der 1. Landesliga war von vielen Ausfällen der Leistungsträger geplagt. Die Mannschaft in der 2. Landesliga erreichte einen sicheren 2. Platz und in der



3. Landesliga sammelten einige Neulinge unserer Abteilung mit viel Spaß ihre ersten Wettkampferfahrungen.

Zum Wintersaisonabschluss traten wir zahlreich bei der Ostdeutschen Meisterschaft im Sportforum Hohenschönhausen an. René Jaeger entschied in der Altersklasse die Qualifikation und das Finale für sich. Bei den Schützen war Christoph Piehl in der Qualifikation und im Finale jeweils Zweiter. Unsere Turniereulinge schlugen sich tapfer und fuhren mit guten persönlichen Ergebnissen nach Hause. Nicht alle Teilnehmer erreichten ihr Wunschziel, was aber für unsere Breitensportlich orientierte Abteilung nicht weiter tragisch ist.

*Christian*



Im Spiel **PSB 24** gegen den **Berliner TSC** wurden die Weichen bereits nach 36 Sekunden gestellt. Torfrau Manja Meinel schoss unbedrängt die gegnerische Stürmerin an, die das Geschenk dankend annahm und den Ball ins leere Tor schob. Ein schlafmütziger Start in die Rückrunde. Zwar bäumte die Mannschaft sich auf und erzielte durch Katja Kleiner nach einem Pass von Kathleen Gamp den Ausgleich, doch als sich das Spiel dem Ende neigte, brachten zwei schwache Minuten den TSC auf die Siegerstraße. Eine enttäuschende 1:3-Niederlage.

### Überraschung beim Tabellendritten

Beim **BFC Dynamo** waren wir krasse Außenseiter. Der athletische Dritte sorgte ein ums andere Mal für Durcheinander in unseren Reihen. Doch diesmal war unsere Torfrau Manja Meinel von Beginn an auf dem Posten und

# Rückrundenstart verschlafen

## Manche Spiele verdienen einfach keine Tore



verteilte im Minutentakt Riesenchancen des Gegners. Sina Lemke organisierte hervorragend die Abwehr und nach einem schönen Pass von Katja Kleiner gelang Kathleen Gamp sogar das Führungstor. Erst in der 48. Minute leistete sich die Mannschaft eine Unaufmerksamkeit, die Dynamo postwendend zum Ausgleich nutzte. Der Rest wurde zur Abwehrschlacht, in der die Mannschaft das 1:1 über die Zeit rettete.

### Ersatzgeschwächt zum Unentschieden

Über das Spiel gegen **Rot Weiß Viktoria Mitte** fallen mir nicht viele Sätze ein. Ohne Höhepunkte plätscherte es vor sich hin. Auch wenn wir ersatzgeschwächt antraten, ein bisschen mehr „Spielkultur“ wäre zu wünschen gewesen. Doch damit bekleckerten sich beide Mannschaften nicht. So verdiente das Spiel auch keine Tore und endete gerecht 0:0.

*Nico Lange*

# Favoritensieg bei unserer Mixed-Winterrunde



Das Endspiel war spannend bis zum Schluss und wurde erst im Tiebreak entschieden. Am Ende siegte das favorisierte Paar Carolin Hasse und Reiner Mager gegen Margot Steinberg und Frank Weidemann.

Auch im Spiel um den dritten Platz ging es auf und ab. Schließlich aber hatten Anette Moll

und Thomas Diekmann gegen Gabriele Becker und Horst Freidank das bessere Ende für sich. Glückwünsche gab es von unserem Sportwart Horst anlässlich der Siegerehrung.

Die anschließende „Players Party“ war gut besucht und wurde durch unsere Wirtsleute mit einem sehr schmackhaften Buffet und reichlich

Getränken wieder einmal sehr gut begleitet. Damit war die Hallensaison für uns beendet.

Wir wünschen allen unseren Mannschaften für die bevorstehenden Verbandsspiele viel Erfolg und allen Freizeitspielern eine tolle Sommersaison.

*Klaus Grätz*



## Rudern

# LRV-Winterwettbewerb 2013/14 abgeschlossen

Eigentlich verdiente der Winterwettbewerb des Berliner Landesruderverbands in der Saison 2013/14 seinen Namen ganz und gar nicht. Es handelte sich eher um einen Herbst-Frühlingswettbewerb. Statt 18 Ruderinnen und Ruderern des PSB 24 wie im Vorjahr erfüllten daher diesmal 25 die Bedingung, zwischen November und März mindestens acht Fahrten von insgesamt 150 Kilometer Länge zu unternehmen. Teilweise wurde das Limit sogar beträchtlich übertroffen. Allein sechs Aktive ruderten mehr als 1000 Kilometer, wobei einige Gatower besonders eifrig waren. Bleibt die Frage, ob die milde Witterung auch in anderen Vereinen so rege oder sogar noch eifriger genutzt wurde.

Inzwischen hat die Sommersaison längst begonnen. Nach dem gut besuchten Anrudern zum Friedrichshagener RV am 5. April veranstaltete „Krümel“ in Wendenschloß ihre alljährliche Ruderwoche mit Gästen aus ganz Deutschland, die jede Gelegenheit nutzten, die östlichen Berliner Gewässer samt Brandenburger Randgebiete zu erkunden. Und da auch zu Ostern jeden Tag ein oder zwei Boote zu längeren Touren zu Wasser gelassen

wurden, haben einige unserer Ruderinnen und Ruderer schon im April die Bedingungen des DRV-Jahreswettbewerbs erfüllt.

Andere lassen es etwas ruhiger angehen – und auch das ist gut so. Zu hoffen ist nur, dass auch unsere „Kränkelnden“ bald wieder auf die Beine, ins Bootshaus und ins Ruderboot kommen. *ddp*



(Die Sportfreundin gehört übrigens einer Altersgruppe an, die uns leider fehlt.)

### PSB-24-Teilnehmer des Winterwettbewerbs:

Schreiber, Thomas	1501 km
Boehm, Wolfgang	1449 km
Portemeier, H.-Dieter	1225 km
Rieks, Konrad	1119 km
Rohr, Ursula	1105 km
Pelz, Waltraud	1083 km
Krappatsch, Marianne	980 km
Muß, Jürgen	926 km
Lambrecht, Edith	888 km
Wagner, Jürgen	843 km
Pries, Detlef-Diethard	707 km
Bzowka, Uwe	613 km
Guthnick, Wolfgang	515 km
Lipinski, Gerrit	432 km
Ulbricht, Heinz	328 km
Grasme, Klaus	307 km
Wedler, Detlef	298 km
Brandt, Lothar	280 km
Seezen, Jörn	261 km
Stock, Dominic	261 km
Hoeth, Kurt	225 km
Pelz, Jürgen	216 km
Keul, Peter	207 km
Haberland, Klaus	203 km
Gebhard, Roger	203 km
– Kilometer aller Erfüller:	16.175 km



# Slalomstart auf der Triebisch

Conner auf Platz 3 / Wettkampfpremiere für Marc

Am 29. März fand für die Kanuten der erste Wettkampf des Jahres statt. Im sächsischen Meißen wurde – erst bei Nebel – dann bei herrlichem Sonnenschein – der jährliche Frühjahrswettkampf im Kanuslalom ausgetragen. Die Triebisch, ein Nebenfluss der Elbe, gab unseren kleinen Sportlern die Möglichkeit, im Wettkampf auf leicht fließendem Wasser Erfahrungen zu sammeln.

Mit zwei Schülern und zwei Erwachsenen, einem Kampfrichter und der Mannschaftsleiterin Michi waren wir nur eine kleine Gruppe, aber mit Herz und Seele dabei.

Conner Kostrzew (9 Jahre) gelang nach der langen Winterpause ein guter Start in die neue Saison. Er fuhr zwei konstante Läufe und erreichte damit den dritten Platz bei den Schülern der Altersklasse C (8-10 Jahre).

Marc (11 Jahre) nahm in Meißen zum ersten Mal an einem Slalomwettkampf teil. Ein Sieg war nicht zu erwarten, dafür vollbrachte er eine sehr gute Leistung, indem er das im Training Erlernte wunderbar umsetzte.

Unsere erwachsenen Sportler Robert und Stefan lieferten einander ein spannendes Rennen. Da ihr Rennen mit dem Wettkampf der Junioren zusammengelegt wurde, hatten sie leider keine Chance, mit der sächsischen Elite mitzuhalten, aber sie waren Sieger unserer Herzen.

Wir danken herzlich den Eltern, die den Transport zum Wettkampf und zurück gewährleistet haben. Ohne diese Unterstützung wäre das nicht möglich gewesen.

Im Ganzen war es ein toller Start in die Saison und wir freuen uns auf die weiteren Wettkämpfe im Slalom und im Rennsport.

*Michaela Winkler*



Conner beim Zieleinlauf



Marc im Stangenwald

## Wassersportler auf „Tauchstation“

Auf See gehen sich Wassersportler und U-Boot-Fahrer ja besser aus dem Weg... Am 28. März war das mal ganz anders.

Auf Einladung der Sportgruppe Köpenick gab Fregattenkapitän Lars Johst, „echter“ U-Boot-fahrer der Deutschen Marine und ehemaliger

Kommandant von U-18, einen tiefen Einblick in die Geschichte der Unterwasserseefahrt, die Entwicklung der deutschen U-Boote bis zum heutigen Tag und den spannenden Dienst an Bord. Das alles trug er aus eigenem Erleben, kenntnisreich und absolut unterhaltsam vor.

Da war es kein Wunder, dass noch lange über die Vortragszeit und das anschließende gemeinsame Abendessen hinaus viele Fragen gestellt wurden und das Interesse groß war.

Alle Teilnehmer aus der Sportgruppe Köpenick, der Sportgruppe Wendenschloß und weitere Gäste bedanken sich nochmals sehr herzlich bei Kapitän Johst und wünschen ihm auf seinem weiteren maritimen und privaten Lebensweg alles Gute!

*Christian Duhr*



Fregattenkapitän Lars Johst und U-18 mit Besatzung



## Karate

Am 8. März richtete die Shinbu-Kai-Sektion des PSB 24 gemeinsam mit der Wado-Ryu-Sektion und den Vereinen Shindokan und Toruko den Internationalen Wado-Cup 2014 in Berlin aus. Mit 144 Aktiven aus 10 Nationen (Deutschland, Niederlande, Luxemburg, Ungarn, Österreich, Norwegen, Schweden, Schottland, Kenia und Nepal) und über 300 Starts in verschiedenen Kategorien (Kata/Formenlauf, Kumite/Freikampf) war das Turnier sehr gut besucht.

Shinbu-Kai war mit 11 Kämpfern vertreten, die meisten davon im Kata-Einzel. Einen Erfolg gab es für Noah Mahmoud, der sich in der Gruppe der Unter-Neunjährigen (U9) mit einer tollen Pinan Nidan den zweiten Platz sicherte. Bei den Junioren (U16 Kata Einzel) erkämpfte sich unser zweifacher Berliner Wado-Meister Magnus Reisberger den ersten Platz. Magnus setzte sich im Finale mit einer beeindruckenden Wanshu und 4:1 klar gegen Robin Gözen vom Berliner KC Katana durch.



Magnus Reisberger erkämpfte sich einen ersten Platz.

# 144 Aktive beim Wado-Cup

PSB-24-Karateka bewährten sich auch als Ausrichter

Knapp an einer Medaille vorbei schrammten Jonas Gramberg und Farin Schütte, die in derselben Kategorie (Kata U14) in unterschiedlichen Pools antraten. Beide unterlagen in der stark besetzten Qualifikation einem der späteren Finalisten, kämpften sich jedoch in der Trostrunde auf den gemeinsamen Platz 5. Etwas Pech hatte auch unser einziger Kumite-Starter: Felix Müller hatte sich im Einzel der Junioren (U21 +/-78 kg) ins Halbfinale gekämpft und lag mit 1:0 vorn, als er von seinem luxemburgischen Kontrahenten unglücklich k.o. geschlagen wurde. Kampfrichter und Wettkampfarzt entschieden korrekt, dass Felix nicht weiterkämpfen durfte.

Für die Wado-Ryu-Sektion starteten Robert Scheffler im Kata-Einzel (Leistungsklasse und Masters Ü30) und Marc Kreimes im Kumite-Einzel. In der Leistungsklasse traf Robert gleich in der ersten Runde auf einen späteren Finalisten und verpasste im allgemeinen Drunter und Drüber den Aufruf zur Trostrunde. In der Masterklasse lief es deutlich besser: Trotz der ungewöhnlichen Wahl von Naihanchi als Wettkampf-Kata sicherte sich Robert Bronze. Ähnlich lief es bei Marc: In der Leistungsklasse verlor er seinen ersten Kampf durch Kampfrichterentscheid gegen David Heine (Kando Berlin). In der Masterklasse erreichte Marc den 3. Platz und damit eine weitere Medaille für seine Sammlung.

Insgesamt zeigte sich Trainer Piet Kroll (Shinbu-Kai) mit den Leistungen seiner Starter sehr zufrieden. Die Wado-Ryu Gruppe hat auch mit zwei dritten Plätzen noch Luft nach oben. Etliche Mitglieder der Wado-Ryu-Sektion sammelten Einblicke in die Organisation eines internationalen Turniers. Besonderer Dank gilt Aaron, Roberts, Viktor, Carlos, Marc, Oliver und Cay, die unter Leitung von



Noah Mahmoud stolzer Zweiter der Unter-Neunjährigen

Christian Behrens den reibungslosen Ablauf der Kämpfe auf Matte 3 ermöglichten und bei anderen organisatorischen Aufgaben glänzten. Anja versuchte auch diesmal hartnäckig, unsere Aktiven in Aktion zu fotografieren (braucht aber wohl wirklich eine schnellere Kamera).

Zuguterletzt ein herzlicher Dank von Trainern, Aktiven und Berliner Karate-Verband an die zahlreichen Helferinnen und Helfer: Kollektiv genannt seien vor allem die Eltern der Shinbu-Kai-Sektion, die bereits beim Aufbau der Matten halfen, den Essenstisch ermöglichten und bei der Registrierung halfen. Ohne ihren Einsatz wäre das Turnier so nicht möglich gewesen! **Wolfgang Deicke**



## Tennis Lankwitz

Die Lankwitzer Tennisplätze sind bei dem schönen Frühlingwetter rechtzeitig fertiggestellt worden. Am 21. April fand unser Anspielturnier bei herrlichem Wetter unter der Beteiligung von 20 Mitgliedern statt. Außerdem waren 20 Gäste zum Zuschauen da. Die Sonne schien, Jeanettes Buffet war gut und alle Teilnehmer hatten ihren Spaß. Eine Gruppe von 13 Senioren fuhr am 24. April wieder nach Kroatien.

Für alle Interessenten veröffentlichen wir hier die Heimspieltermine der Mannschaften, die an den TVBB-Rundenspielen teilnehmen. Der gesamte Spielplan hängt im Clubhaus aus, ebenso wie alle weiteren Termine, Trainingszeiten usw.

## Anspielturnier bei herrlichem Wetter

Alle hatten ihren Spaß

Ich wünsche allen Spielern und Mannschaften eine gute und erfolgreiche Sommersaison.

*Peter Eberlein*

### Gut besuchtes Gedenkturnier

Unser Gedenkturnier am 22. März war mit 22 Spielerinnen und Spielern gut besucht. Nach zum Teil heiß umkämpften Spielen standen mit Ilse Bläske und Achim Stahlkopf die ersten Sieger der Saison fest. Vielen Dank auch an die Spender und fleißigen Helfer für diesen gelungenen Abend.

*Heinz Schreivogel*

### Heimspieltermine TVBB-Runde

3.5.	14.00	Damen,1	- TC SCC, Damen, 3
4.5.	9.00	Herren,1	- SVR, H 30, 2
10.5.	14.00	Damen 50,1	- BTC Grün-Gold, D 50, 2
11.5.	9.00	Herren,1	- LTTC, H 30, 2
11.5.	15.00	Herren 60,1	- SC Müggelheim, H 60, 1
14.5.	10.00	Herren 85,1	- Berolina Biesdorf, H 65,1
15.5.	10.00	Herren 70,1	- Spandau 60, 70,1
20.5.	10.00	Damen 60,1	- TC Kleinmachnow, D 60,1
22.5.	10.00	Herren 70,1	- Frohnau, H 70,2
24.5.	14.00	Damen,1	- SG Siemens Teg., Da.1
25.5.	9.00	Herren 30,1	- Baumschulenw., H 30, 1
28.5.	10.00	Herren 65,1	- SVR, H 65, 1
31.5.	14.00	Damen 50,1	- SG Berlin, D 50, 1
14.6.	14.00	Damen,1	- Victoria Pankow, D, 1
15.6.	15.00	Herren 60,1	- Charl.-No., H 60, 1
17.6.	10.00	Damen 60,1	- Tiergarten, D 60, 1
19.6.	10.00	Herren 70, 1	- OW Fr'hagen, H 70, 2
21.6.	14.00	Damen 50,1	- GTC, D 50,3
22.6.	15.00	Herren 60,1	- OSC, H 60, 1
24.6.	10.00	Damen 60,1	- BSV, D 60,1

# Mann, war das knapp!

Plätze 2 und 4 beim Deutschland-Turnier in Hamburg

So viel gab es ja lange nicht mehr zu berichten: Klasseleistungen in den Ligen durch beide Mannschaften, überragende Platzierungen im Deutschland-Turnier und eventuell ein Sponsor für neue Sporttaschen – was will man mehr?

Fangen wir mit dem Besten an: Unsere 2. Mannschaft mit Thomas, Jürgen, Ulli, Uwe, Paul, Uzi, Ingo, Kalle, Wolfgang und Roland hat es geschafft, die Saison bis zum allerletzten Spiel spannend zu gestalten.

Vor dem letzten Spiel in eigener Halle belegte die Truppe den 2. Platz, der zum Aufstieg berechtigt hätte. Zu Gast war der Drittplatzierte und ein Unentschieden sollte reichen, um den Gegner auf Distanz zu halten. Alle kämpften bis zum Letzten. Es war spannend, hochklassig, nervenaufreibend und am Ende leider mit 6:8 die knappste und bitterste aller Niederlagen ... Es sollte wohl doch (noch) nicht sein.

Aber es war eine überragende Saison mit vielen Höhen und Tiefen sowie dem Gedanken; Jetzt erst recht im nächsten Jahr!

Die 1. Mannschaft schloss die Runde auf Platz 4 ab. Sie hatte sich nach holprigem Saisonstart Punkt für Punkt nach oben gearbeitet und kann mit dem Ergebnis (bei so vielen Langzeitverletzten) absolut zufrieden ein.

Danke auch noch einmal an die 2. Mannschaft und ihren Käpt'n Ulli: Mit eurer Hilfe haben wir uns so gut geschlagen, denn immer stand jemand als Ersatz zur Verfügung. Wer weiß, vielleicht steigen in der nächsten Saison sogar beide Mannschaften wieder auf ...

Dann gab es da noch das legendäre Deutschland-Turnier! Ausrichter waren diesmal die Tischtennis-Cracks aus Hamburg-Wilhelmsburg. Ein perfekt ausgerichtetes Turnier in toller Halle mit hochklassigen Begegnungen und tollen Ergebnissen für unsere beiden Mannschaften.

Die 1. Mannschaft trat in einer Fünfergruppe an und spielte in der Besetzung Torsten, Daniel, Jürgen, Ulli und Micha. Die ersten drei Partien wurden gewonnen, im vierten Spiel gab es gegen die Mannschaft der Pichelsberger Rudergesellschaft (PRG) ein Unentschieden. Das reichte für den zweiten Gruppenplatz und berechtigte zum Start im Halbfinale, was bereits ein großer Erfolg (aber auch unser Ziel) war.

Die 2. Mannschaft war mit Uwe, Ingo, Uzi und Kalle am Start und sorgte für die absolute Sensation, denn auch sie kam ins Halbfinale. Dort traf sie auf die Pichelsberger und musste sich leider geschlagen geben. Ebenso wie im Kleinen Finale. Aber dieser 4. Platz war grandios erkämpft und wurde entsprechend vom Gastgeber und allen anderen Teilnehmern besonders gewürdigt – und gefeiert.

Die 1. Mannschaft bekam es im Halbfinale mit dem Gastgeber und Favoriten Wilhelmsburg zu tun. Torsten und Daniel verloren ihre Einzel gegen scheinbar übermächtige Gegner, Jürgen und Micha sorgten für den Ausgleich und



nachdem jede Mannschaft auch ein Doppel gewonnen hatte, stand es unentschieden. Da es auch nach Spielen 12:12 ausging, mussten die Bälle ausgezählt werden. Und da hatte unsere Mannschaft mit sechs mehr erzielten Bällen die Nase vorn und erreichte damit das Finale. Das verlor sie knapp gegen die PRG und freute sich trotzdem maßlos über den 2. Platz. Die lange abendliche Feier rundete ein tolles Wochenende ab.

Inzwischen erreichte uns das Angebot eines Sponsorings in Form neuer Sporttaschen für die Mannschaftsspieler von el Capitanos Physiotherapeutin Hannah Schwarz, das wir nach Absprache mit allen natürlich in Erwägung ziehen. Erfolg zahlt sich eben aus.

Und nun ab in die Sommerpause, fleißig trainieren und auf den Aufstiegskampf vorbereiten!

Wer von euch Lesern jetzt Lust und Laune auf ein „Schnuppertraining“ bekommen hat: einfach anrufen und mitmachen!

Nach mehrmaligem Schnuppertraining (4-5 mal) sollte man sich allerdings für oder gegen den Beitritt entscheiden – aus Gründen der Versicherung und der sozialen Gerechtigkeit gegenüber den zahlenden Mitgliedern. Zuletzt

verliefen Debatten darüber gerade in der Berkaer Straße wenig erfreulich. Auch wenn es bei einigen auf Unverständnis stößt, ist es nicht möglich, Sonderregelungen zu schaffen. Für den Sportwart ist es immer schwierig, eine Balance zu finden. Dieser Aufgabe und der Kritik stelle ich mich aber gerne und versuche, für alle die gerechteste Lösung zu finden.

Wie immer mit „Netz - Kante“ grüßen  
*el Capitano Micha und „Präsi“ Ulli Wobbermin*

## Abteilungsversammlung am 22. Mai

Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Sporthalle der Carl-Orff-Schule, Berkaer Str. 9-10, Wilmersdorf

### Tagesordnung

- Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit
- Berichte zur Abteilung
- Bericht des Kassenwarts
- Bericht des Sportwarts
- Entlastung des Vorstands
- Verschiedenes



# Einladung

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde  
unseres PSB 24!



Nach vieljähriger Sammlertätigkeit und zweijähriger Vorbereitung konnten wir die erste Etappe auf dem Weg zur Gründung eines Sporttauchermuseums abschließen. Nun ist es so weit:

Zum **Internationalen Tag des Museums**

**eröffnen wir am 18. Mai um 11.00 Uhr unser Museum**

Wir würden uns freuen, euch zahlreich im Klubhaus der Sportgruppe Wendenschloß des PSB 24, Wendenschloßstr. 420 (12557 Berlin-Köpenick), begrüßen zu können.

Ein vielfältiges Programm erwartet euch:

Stündlich finden Vorführungen alter Filme von den Anfängen des Sporttauchens statt.



Mit Mitgliedern des **Helmtauchervereins Ostsee e.V.** aus Rostock könnt ihr mit Helmtaucherausrüstungen bei uns vor der Haustür tauchen. Meldet euch rechtzeitig; denn Anziehen, Tauchen und Ausziehen brauchen Zeit. Wer hat Lust?



Die **Berliner Rudergesellschaft Elektra e.V.** zeigt historische Ruderboote. Wer Lust hat, kann damit auf der Dahme schippern.



Ihr möchtet euch zur Erinnerung an diesen Tag im **historischen Taucherhelm** fotografieren lassen? Unseren Fotografen wird es ein Vergnügen sein!

Wir haben auch Vergnügungsfahrten mit unserem Motorschlauchboot im Programm.

Und wer danach (oder davor) Hunger und Durst hat, kann eine unserer gut gegrillten Bratwürste oder andere Köstlichkeiten und Getränke genießen.

**Einen erlebnisreichen Tag wünschen euch und euren Familien die Taucher der Sportgruppe Wendenschloß.**

*Jan Steppe  
Vorsitzender der Sportgruppe*

